

mundum semper necessitas imminet. Tu vero ausculta Ioannem apostolum, qui ait ⁽¹⁾: charissimi nolite diligere mundum, neque ea quae in mundo sunt, quia mundus transit et concupiscentia ejus, qui autem fecerit voluntatem dei, manet in aeternum. Estoque toto corde diligens deum et proximum, ut adimpleas legem, et ores pro me, nobilissime et magnifice frater.

Nicht ein einziger von allen, die den Iornandes bisher behandelt und herausgegeben haben, ist um diese zueignungen bekümmert gewesen oder bestrebt zu ermitteln, wer die beiden Castalius und Vigilius waren; selbst Muratori, den man für den geschicktesten halten sollte, in ältere italienische verhältnisse einzudringen, läßt ohne auskunft, wie überhaupt alles was er an Iornandes gethan, geringfügig scheint. Die beschränkte forschung, die ich diesem gegenstande zuwenden konnte, hat mir für Castalius gar nichts ertragen; man sollte ihn in der gegend von Ravenna suchen, doch die wenigen urkunden bei Marini aus dem 6 jh. nennen weder ihn noch Iornandes, und des Fantuzzi samlung hebt erst in späterer zeit wieder an. nach den worten 'si quid parum dictum est, et tu, ut vicinus genti, commemoras, adde' muß Castalius in der nähe der Gothen gewohnt haben und darum mit ihnen und ihrer geschichte bekannter gewesen sein; gewis war er selbst kein Gothe, denn sonst hätte hier Iornandes 'ut e gente Getarum originem trahens' oder etwas ähnliches geschrieben. aus Procop aber wissen wir, daß die stärke der letzten Gothen in Italien (unter Tötila und Téja) den transpadanischen landstrich behauptete und Ticinum (Pavia) ihre mitte bildete; ein kloster von Ravenna an der rechten seite des Po aufsteigend, etwa gar das uns so wichtig gewordene Bobbio könnte den bruder Castalius eingeschlossen haben ⁽²⁾. 'commemorare' bedeutet in memoriam revocare, reminisci, Castalius mußte in der Gothen nachbarschaft nähere kunde von ihnen gewonnen haben, aus seinem aufenthalt, wenn er ausgemacht wäre, möchten sich auch schlüsse über den des Iornandes selbst ergeben, und keinen von beiden wird man aufserhalb Italiens, etwa bei den in der Donaugegend zurückgebliebenen Gothen suchen dürfen. Das scheint noch bestimmter zu folgen aus Iornandes verhältnis zu Vigilius, über dessen per-

Handwritten notes:
202
Sol. Corneilius
rotor

(1) Epist. Ioh. I. 2, 15-17. *Fredegar cap. 36*
(2) Diese mutmaßung fällt weg, wenn nach Paulus Diaconus 4, 43 Bobium zuerst von Columban im beginn des siebenten jh. unter der langobardischen herrschaft gestiftet wurde.

B2

*Castalius Innocentius Audax, praefectus urbis, interlis cons.
Gruter inser. 193. Almeloveen fasti p. 507.*

© Hessisches Staatsarchiv Marburg, Best. 340 Grimm Nr. Dr 199